

# Bahn fährt ab Dezember

»Mit der Reaktivierung der Bördebahn bringen wir die Kreise Euskirchen und Düren noch enger zusammen und eröffnen den Menschen mehr Mobilität.«

**ROMMELSHEIM.** Mit diesen Worten freute sich der CDU Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer, über den Spatenstich für den weiteren Ausbau der Bördebahn von Düren nach Euskirchen. Diese soll ab Mitte Dezember nicht mehr nur am Wochenende, sondern auch werktags fahren. »Die Bördebahn ist ein wichtiger Standortfaktor, denn sie erleichtert es den Berufspendlern, zur Arbeit zu kommen«, so Vossemer. So könnte die Bördebahn viele



Mit einem symbolischen Spatenstich starteten Vertreter von Politik und der beteiligten Unternehmen die Bauarbeiten entlang der Trasse. Foto: David Dreimüller

Menschen aus dem Großraum Köln anlocken, die sich zwischen Euskirchen und Düren ansiedeln möchten. Von dort erreichen sie die Region Aachen oder den Köln-Bonner Raum bequem per Zug. Geplant sind Haltepunkte unter anderem in Elsig, Ülpnich, Dürscheven und Euskirchen-West. Bis die Züge im

Herbst 2020 auf der 35 Kilometer langen Strecke pendeln, sind noch einige Arbeiten zu erledigen. Dafür übergab NVR-Geschäftsführer Heiko Sedlaczek den ersten Förderbescheid über 6.471.300 Euro an die Verantwortlichen. Insgesamt sollen rund 15,5 Millionen Euro investiert werden, damit die Züge

für die Strecke rund 34 Minuten benötigen. Dazu ist es notwendig, zuerst die alte Schienenstrecke zu reaktivieren und neue Haltepunkte zu schaffen. Geplant ist zudem, emissionsfreie Züge einzusetzen. Damit leistet die Reaktivierung der Bördebahn auch einen wichtigen regionalen Beitrag zum Klimaschutz.